



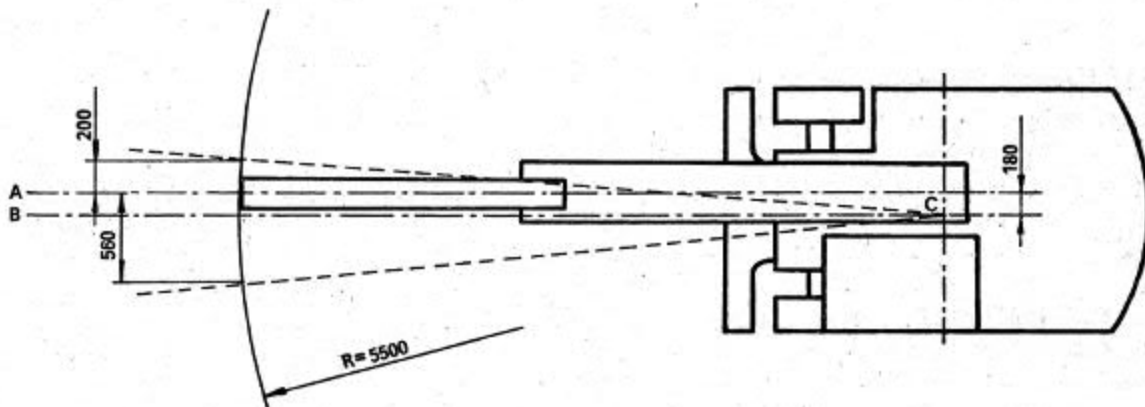
1. Änderungen und Ergänzungen zur "Bedienanweisung Mobilkran/Mobilbagger T 186", Ausgabe 1987

1.1. zu "Wartung des Fahrwerkes"

Im Punkt 6.6 wird zum Fahrwerk die Position angegeben, bei der während des Schwenkens des Oberwagens aus der Querstellung in die Transportstellung das Entsperrern der Vorderachszurrgung eintritt. Der im Unterpunkt 4 angeführte Wert von einheitlich 5° für Oberwagendrehungen aus der linken oder rechten Querstellung ändert sich in $5,8^{\circ}$ für den Bereich links und in $2,1^{\circ}$ für den Bereich rechts zur Auslegergeradeausstellung.

Bezogen auf einen von der Auslegerspitze bei 5500 mm Ausladung (von Drehkranzmitte) beschriebenen Schwenkkreis entsprechen diese Schwenkwinkel einer Kreisbogenlänge von 560 mm (links) bzw. 200 mm (rechts).

Bei Unregelmäßigkeiten ist eine Justierung durch eine Vertragswerkstatt durchführen zu lassen.



- A - Mittenachse des Auslegersystems
 - B - Mittenachse Grundgerät
 - C - Mitte Drehdurchführung
- Ausladung Ausleger von Mitte
Drehkranz: 5500 mm

1.2. Wartungsintervalle bei Filtern

Wartungsarbeiten an Filtern bzw. der Austausch von Filterelementen siehe Pkt. 6.10., 6.11., 6.12. in der Bedienungsanleitung T 188 sind wie folgt durchzuführen:

- Rücklauffilter F 1

Der Rücklauffilter ist in Intervallen von 500 Betriebsstunden oder bei Aufleuchten der Verschmutzungsanzeige bei betriebswarmem Öl zu reinigen.

In der Einlaufphase und nach Reparaturen ist die Filterreinigung nach 10, 50 (62,5) und 100 (125) Betriebsstunden durchzuführen.

- Saugfilter F2

Der Saugfilter ist ein Wegwerffilter; er ist nach 1.000 Betriebsstunden auszuwechseln. In der Einlaufphase ist der Filter nach 100 (125) und nach 500 Betriebsstunden zu erneuern.

- Luftfilter F3 (Hydrauliktankentlüftung)

Der Luftfilter ist bei jedem Hydraulikölwechsel auszutauschen.

- Ölfilter des Dieselmotors 4 VD 14,5/12-1 SRW

Der Ölfilter des Dieselmotors ist zu wechseln, sobald die Wartungsanzeige aufleuchtet. Die maximale Filtereinsatzzeit beträgt 500 Betriebsstunden.

Bei neuen Motoren wird sich während der Einlaufphase schon nach kürzerer Einsatzzeit ein Filterwechsel erforderlich machen.

Auf volle Funktionstüchtigkeit der Wartungsanzeige ist zu achten!

Starke Verschmutzung des Ölfilters hat ein Absinken des Öldruckes zur Folge.

Solldruck im Leerlauf 80 ... 150 kPa (0,8-1,5 kp/cm²)

bei Nenndrehzahl 520 ± 70 kPa (5,2 ± 0,7 kp/cm²)

Mindestdruck bei Nenndrehzahl 200 kPa (2,0 kp/cm²)

Die Klammerwerte für F1 und F2 haben Gültigkeit ab Serie 1990.

1.3. zu "Hinweise für den Einsatz"

Die "Allgemeinen Hinweise für den Einsatz", Pkt. 4.1. und die "Arbeitsschutzhinweise", Pkt. 7 werden wie folgt ergänzt:

Bezüglich der Standsicherheit bei Ortsveränderungen, beispielsweise beim Weiterrücken an einer Ladestelle ist zu beachten, daß das Einpendeln des Fahrgestelles auf eine exakte 4-Punkt-Radauf-lage nur bei in Fahrtrichtung stehenden Oberwagen zustande kommt.

1.4. zu "Kontroll- und Wartungsplan", Pkt. 6.11.

Änderung der Ölmengen an den Fahrwerkachsen:

Vorderachse: Achsgetriebe alt 2,6 l neu 3,6 l

Planetenradgetriebe alt je 2,25 l neu je 2,0 l

Hinterachse: Achsgetriebe alt 2,6 l neu 3,6 l

Planetenradgetriebe alt je 2,25 l unverändert je 2,25 l

1.5. Tieflöffel KN 602

Ergänzung der Pkt. 1.3.5., 4.3. Abschnitt 8, 4.5., 5.1., 5.6., 5.6.2., 7 Abschnitt 3 Ausführung des Löffels wie KN 601.

Der Löffel KN 602 ist nur im Tieflöffelbetrieb und bis Gewinnungsklasse 4 einsetzbar. Er darf in Verbindung mit allen Ausrüstungsvarianten gem. Pkt. 4.5. Tabelle 2 außer bei Unterwagenausführung A02 und Montagevariante Z bei Unterwagenausführung A03 eingesetzt werden.